Hauptversammlung des historischen Vereins

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **12 (1887-1889)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hauptversammlung des historischen Vereins,

Sonntag, 26. Juni 1887, Vorm. 11 Uhr, im Spiezerhof zu Spiez.

Anwesend waren über 30 Vereinsmitglieder und an 40 Geschichtsfreunde aus Spiez und seiner Umgebung.

Präsident: Dr. E. Blösch. Sekretär: Bezirkshelfer Studer, abwesend. Stellvertreter: W. Fried. von Mülinen.

Verhandlungen.

Der Präsident, Herr Dr. Blösch, eröffnet die Sitzung, verliest ein Telegramm der Solothurner Geschichtsfreunde, welche der grossen Entfernung wegen bedauern, der Sitzung nicht beiwohnen zu können, und erstattet Bericht über das verflossene Vereinsjahr.

Die Rechnungsablage des Vereinskassiers, Hrn. Oberlehrers Sterchi, wird auf Antrag des Hrn. Notars Howald genehmigt und Herrn Sterchi seine Mühe verdankt.

Zur Aufnahme in den Verein hatten sich gemeldet Herr Gymnasiallehrer Karl Frei und W. Friedrich von Mülinen, welche von der Versammlung sofort aufgenommen wurden.

Längere Zeit nahmen die Vorstandswahlen in Anspruch. Herr Dr. Blösch wurde als Präsident bestätigt, er nahm die Wahl unter der Bedingung an, dass der Verein ihm treu zur Seite stehe. — Zum Ersatz des Ausschussmitgliedes, Prof. Stern, Vizepräsident, der nach Zürich zieht, und des Sekretärs, Herrn Studer, der wegen

zu vieler Arbeit sein Amt niederlegt, übergehend, wird auf Antrag des Herrn Prof. Zeerleder W. Friedr. v. Mülinen mit 18 von 26 Stimmen zum Sekretär gewählt; für die nächste Zeit, da er abwesend ist, wird der bisherige Sekretär ihn vertreten. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden mit 22 von 26 Stimmen bestätigt. Der Vorstand soll aus seiner Mitte den neuen Vize-Präsidenten wählen.

Es folgte der Vortrag des Herrn Pfarrer Haller-v. Erlach: «Die Freiherrschaft Spiez im XVIII. Jahrhundert». Da derselbe im Archive erscheinen wird, mögen hier nur die Hauptpunkte angegeben werden. Kurz wurde die Geschichte von Spiez behandelt bis zur Zeit des letzten faktischen Freiherrn von Spiez, Gabriel Albrecht von Erlach, und derselbe in seinen Verhältnissen und Beziehungen zu der Regierung von Bern dargestellt. Mit der grössten Aufmerksamkeit wurde der Vortrag entgegengenommen und dem Verfasser vom Präsidenten warm verdankt.

Am Mittagessen toastirten Herr Dr. Blösch auf den Festort, der für Bern war, was Versailles Paris und Potsdam Berlin, und auf das Vaterland, Herr Professor Stern auf das Gedeihen des historischen Vereins. Der Genuss der gemütlichen Vereinigung, die sich vom strömenden Regen keineswegs beeinträchtigen liess, wurde durch die Leistungen unsers Sängers, Herrn Tobler, erhöht. Am Nachmittag wurden Kirche und Schloss von Spiez besichtigt, letzteres Dank der Erlaubnis des neuen Besitzers, Hrn. von Wilke.

Die übrige Zeit bis zur Ankunft des Schiffes wurde wieder in fröhlicher Weise im Saale des Spiezerhofes verbracht.

Der Sekretär:

Wolfgang Friedrich von Mülinen, Dr. phil.